

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 131 (1980)
Heft: 9

Nachruf: Nekrologe = Nos morts
Autor: Vogel, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

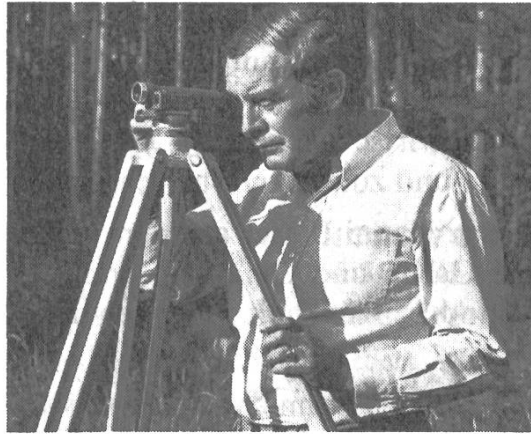
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Max Tobler, Willisau

Kreisoberförster Max Tobler ist uns am 23. Juni 1980 überraschend, aber doch nicht unerwartet, im Alter von erst 62 Jahren durch den Tod entrissen worden. Er hat in den letzten Jahren seines Lebens viel gelitten und erduldet; die Angst vor einem plötzlichen Herzversagen war seine stete Begleiterin, nachdem er schon im Alter von 39 Jahren einen ersten und vor 6 Jahren einen zweiten Infarkt erlitten hatte. Wohl brachte eine riskante Operation eine vorübergehende, aber leider keine anhaltende Besserung seines Gesundheitszustandes. So ist jetzt eingetreten, was er schon lange befürchtet hatte.

Max Tobler hat nach seinem Studium an der Kantonsschule Luzern und an der Forstabteilung der ETH Zürich mit Ausnahme eines kurzen Praxisaufenthaltes im Wallis immer im Kanton Luzern gewirkt, zuerst als Praktikant und nach dem Erwerb des Wählbarkeitszeugnisses im Jahre 1945 als Hilfsforsttechniker, Forstadjunkt und Kreisoberförster. Er hat in diesen Jahren alle einschlägigen Forstingenieurarbeiten geleistet. Seine grössten Stärken lagen aber wohl beim forstlichen Strassenbau und bei der Waldpflege. Davon zeugen viele Waldstrassen im Kanton Luzern, die er projektierte und deren Bau er geleitet hat. Er war auch der erste, der sich im Kanton mit Parzellarzusammenlegungen im Wald befasste und die ersten beiden Zusammenlegungen durchführte.

Nach seiner Wahl zum Oberförster des Forstkreises Willisau im Sommer 1955 nahm er sich mit Elan all der vielen Probleme an, die sich infolge der Krankheit seines Vorgängers aufgestaut hatten. Dabei vergass er aber die Arbeit im Walde nicht, denn der vielseitige Forstkreis im Luzerner Hinterland war wie auf ihn zugeschnitten: Er liebte die schwierigen Verhältnisse im Napfgebiet sowie die

Weite der Hugelzone zwischen Wiggertal und Berner Grenze. Die Wälder des IV. Forstkreises lassen erkennen, wie geschickt er während seiner 25jahrigen Tätigkeit in Willisau ihre Pflege und Nutzung gelenkt und beeinflusst hat. Insbesondere die Staats- und Korporationswlder mit ihren vielen prachtvollen Waldbeständen sind Zeugnis seines fruchtbaren waldbaulichen Wirkens.

Max Tobler übernahm auch verschiedene Nebenaufgaben mit Erfolg, so als Sekretär des kantonalen Waldwirtschaftsverbandes während 6 Jahren und der Fachgruppe Forstwirtschaft für die Schweizerische Landwirtschaftsausstellung 1954, als Lehrmeister von 7 Forstpraktikanten der ETH, als Lehrer für Waldbau an der landwirtschaftlichen Schule Willisau und als Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft seit 1971. In der Armee leistete er Dienst als Offizier bei der Infanterie und zuletzt im Stab des Mob Pl Sursee.

Im Jahre 1949 heiratete er Hanni Blaser aus dem Berner Seeland, die ihm eine treubesorgte und liebevolle Gattin und Gefahrtn und gute Mutter zweier Kinder wurde. In seiner Familie fand er Rückhalt und Geborgenheit nach den Anstrengungen des Tages.

Sein Freundeskreis war weit gespannt, denn Max war ein fröhlicher, loyaler, treuer und spontaner Mensch und schätzte frohe Feste vor allem im kleinen Kreis. Als Kollege, Mitarbeiter und Vorgesetzter war er offen, aufgeschlossen und absolut zuverlässig, wenn auch nicht immer bequem. Seine Meinung vertrat er jeweils vehement und schonungslos, anerkannte aber die Argumente der Gesprächspartner, wenn sie ihm einleuchteten. Nie hat er gegen seine Überzeugung gehandelt und die Verantwortung nie von sich gewiesen. So steht er vor uns als eine Persönlichkeit eigener Prägung und als Forstmann mit grossen Verdiensten um den Wald und die Forstwirtschaft.

Alle, die Max Tobler kannten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

P. Vogel